

# Firmen werben um die Gunst der Azubis

67 Unternehmen und Bildungsträger präsentieren sich auf der Berufsbörse etwa 2000 Besuchern

Von Kerstin Schröder

**Wismar.** Lisa Kumbernuss und Michel Schröter tragen zur Probe mintfarbene T-Shirts. Die werden am 6. und 7. Oktober ihr Erkennungszeichen sein: Die Zehntklässler der Ostsee-Schule in Wismar sind Börsenlotsen. Zusammen mit 14 weiteren Mädchen und Jungen sind sie Ansprechpartner – bei der Berufsinformationsbörse. Die trägt das Motto „Frisch mit MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik“.

„Dieses Jahr stehen besonders die technischen Berufe im Mittelpunkt“, kündigt Holger Stein vom Arbeitskreis Schule/Wirtschaft an. Insgesamt präsentieren sich 67 Firmen, Bildungsträger und Institutionen in der Alten Reithalle und auf dem Außengelände. Ihr gemeinsames Ziel: Den jungen Menschen aus dem Kreis dabei zu helfen, sich für die Ausbildung zu entscheiden, die zu ihnen passt. Denn: „Leider gibt es junge Leute, die keinen Plan haben und andere wählen eine Richtung, die nicht zu ihnen passt“, sagt Birgit Hesse (SPD). Die Bildungsministerin und ehemalige Landrätin hat die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernommen – „aus alter Verbundenheit“. Und sie präsentiert aktuelle Zahlen für Nordwestmecklenburg: Es hat 11 000 Ausbildungsstellen gegeben, aber nur 8900 Bewerber. Das führt dazu, dass viele Unternehmen händeringend Lehrlinge suchen. Bei den zurzeit noch offenen Stellen stünden angehende Köche, Kauffrauen und -männer im Hotelbereich und Einzelhandel ganz oben. Im Pflegebereich gäbe es momentan keinen Lehrlingsmangel. Vielleicht ist das auch ein Erfolg der Börse. Denn Pflege und Gesundheit haben im vergange-



Freuen sich auf die Berufsinfobörse in Wismar (v. l.): Bildungsministerin Birgit Hesse (SPD), die Schülerlotsen Michel Schröter und Lisa Kumbernuss sowie Holger Stein vom Arbeitskreis Schule/Wirtschaft. FOTO: KERSTIN SCHRÖDER

nen Jahr die Veranstaltung dominiert. Mit konkreten Zahlen sei das aber nicht belegbar, ergänzt Holger Stein.

Die Veranstalter rechnen mit bis zu 2000 Besuchern. Während sich am Freitag vor allem Schulklassen, an den Ständen umschauen, kommen einen Tag später traditionell viele Familien. Viele Aussteller bringen ihre Auszubildenden mit, damit sie den Schülern von ihren Erfahrungen berichten. Neben Unternehmensvertretern werden auch Berufs- und Studienberater vor Ort sein.

Thematische Schwerpunkte gibt es in diesem Jahr zwei: den „Karriere-Navigator“ und „Fit für die Bewerbung“. Bei letzterem wird den Schülern erklärt, wie man sich während eines Bewerbungsgesprächs verhalten, welche Kleidung man tragen soll. Und ihnen wird gezeigt, wie sie eine innovative Videobewerbung erstellen können. Aus Kapazitätsgründen können dieses Angebot nur 60 Mädchen und Jungen nutzen – angemeldet haben die Schulen des Kreises aber bereits rund 200 Interessen. „Wegen der starken Nachfrage werden wir

den Schulen, die während der Börse nicht dabei sind, individuelle Beratungen zu dem Thema anbieten“, berichtet Holger Stein.

Beim Karriere-Navigator werden Chancen und Möglichkeiten der unterschiedlichen Ausbildungswege in der Region gezeigt. Dazu laden der Arbeitskreis Schule/Wirtschaft, die Hochschule Wismar, die Wirtschaftsinitiative Ostseeraum Wismar (WOW) und der Landkreis in das Phanteknikum ein. Auch dafür liegen bereits 400 Anmeldungen vor. Damit alle interessierten Schüler, die den Karrie-

re-Navigator gebucht haben, auch daran teilnehmen können, sind die ursprünglich drei geplanten Durchgänge auf vier erhöht worden.

Die Börsenlotsen, zu denen auch Lisa Kumbernuss und Michel Schröter gehören, geben Orientierungshilfen, um die Stände zu finden. „Außerdem vermitteln wir Ansprechpartner, sorgen für Ordnung und Sauberkeit“, erzählen die beiden. Sie haben sich freiwillig für den „Job“ gemeldet. „Ich bin letztes Jahr schon dabei gewesen, hat mir sehr viel Spaß bereitet“, erzählt die 15-jährige Lisa Kumbernuss. Sie möchte später studieren – auch der 16-jährige Michel Schröter.

Bildungsministerin Birgit Hesse wirbt für die duale Ausbildung. Die sei in Deutschland topp. „Und sie hat Zukunft“. Praxis und Theorie verbinden auch die Berufsschulen im Land. Die hätten ihre Schülerzahlen stabilisieren und leicht steigern können. „Die ist eine positive Entwicklung für die Standortsicherheit“, betont Birgit Hesse.

## Bustransfer zur Börse

**Um die Schulklassen** zur Börse zu fahren, organisiert und finanziert der Landkreis einen Bustransfer. Die 22. Berufsinfobörse in der Alten Reithalle Wismar und auf dem Außengelände ist am Freitag, 6. Oktober, von 8 bis 15 Uhr geöffnet und am Sonntag, 7. Oktober, von 10 bis 13 Uhr.

**Die Organisatoren** sind der Arbeitskreis Schule/Wirtschaft, die Hansestadt Wismar, der Landkreis, die Agentur für Arbeit, der Kreisjugendring und Schulsozialarbeiter der Awo Wismar.

**Vor Ort** ist auch der M+E Infotruck für Metall- und Elektroberufe